

Chamisso/Schumann
Frauenliebe und -Leben

1

*Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein;
Wo ich hin nur blicke,
Seh' ich ihn allein;
Wie im wachen Traume
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel,
Heller nur empor.*

*Sonst ist licht- und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele
Nicht begehrt' ich mehr,
Möchte lieber weinen,
Still im Kämmerlein;
Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein.*

Since I saw him
I believe myself to be blind,
where I but cast my gaze,
I see him alone.
as in waking dreams
his image floats before me,
dipped from deepest darkness,
brighter in ascent.

All else dark and colorless
everywhere around me,
for the games of my sisters
I no longer yearn,
I would rather weep,
silently in my little chamber,
since I saw him,
I believe myself to be blind.

2

*Er, der Herrlichste von allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Mut.*

*So wie dort in blauer Tiefe,
Hell und herrlich, jener Stern,
Also er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, [hoch]1 und fern.*

*Wandle, wandle deine Bahnen,
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demut ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!*

*Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich niedre Magd nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!*

*Nur die Würdigste von allen
[Soll]2 beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
[Segnen]3 viele tausendmal.*

*Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann;
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz, was liegt daran?*

He, the most glorious of all,
O how mild, so good!
lovely lips, clear eyes,
bright mind and steadfast courage.

Just as yonder in the blue depths,
bright and glorious, that star,
so he is in my heavens,
bright and glorious, lofty and distant.

Meander, meander thy paths,
but to observe thy gleam,
but to observe in meekness,
but to be blissful and sad!

Hear not my silent prayer,
consecrated only to thy happiness,
thou may'st not know me, lowly maid,
lofty star of glory!

Only the worthiest of all
may make happy thy choice,
and I will bless her, the lofty one,
many thousand times.

I will rejoice then and weep,
blissful, blissful I'll be then;
if my heart should also break,
break, O heart, what of it?

Chamisso/Schumann
Frauenliebe und -Leben

3

*Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätte er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?*

*Mir war's, er habe gesprochen:
"Ich bin auf ewig dein,"
Mir war's -- ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein.*

*O laß im Traume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den [seligsten] I Tod mich schlürfen
In Tränen unendlicher Lust*

I can't grasp it, nor believe it,
a dream has bewitched me,
how should he, among all the others,
lift up and make happy poor me?

It seemed to me, as if he spoke,
"I am thine eternally",
It seemed - I dream on and on,
It could never be so.

O let me die in this dream,
cradled on his breast,
let the most blessed death drink me up
in tears of infinite bliss.

4

*Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.*

*Ich hatt ihn ausgeträumet,
Der Kindheit friedlich schönen Traum,
Ich fand allein mich, verloren
Im öden, unendlichen Raum.*

*Du Ring an meinem Finger
Da hast du mich erst belehrt,
Hast meinem Blick erschlossen
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.*

*Ich [werd'] I ihm dienen, ihm leben,
Ihm angehören ganz,
Hin selber mich geben und finden
Verklärt mich in seinem Glanz.*

*Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen
Dich fromm an das Herze mein.*

Thou ring on my finger,
my little golden ring,
I press thee piously upon my lips
piously upon my heart.

I had dreamt it,
the tranquil, lovely dream of childhood,
I found myself alone and lost
in barren, infinite space.

Thou ring on my finger,
thou hast taught me for the first time,
hast opened my gaze unto
the endless, deep value of life.

I want to serve him, live for him,
belong to him entire,
Give myself and find myself
transfigured in his radiance.

Thou ring on my finger,
my little golden ring,
I press thee piously upon lips,
piously upon my heart.

Chamisso/Schumann
Frauenliebe und -Leben

5

*Helft mir, ihr Schwestern,
Freundlich mich schmücken,
Dient der Glücklichen heute mir,
Windet geschäftig
Mir um die Stirne
Noch der blühenden Myrte Zier.*

Help me, ye sisters,
friendly, adorn me,
serve me, today's fortunate one,
busily wind
about my brow
the adornment of blooming myrtle.

*Als ich befriedigt,
Freudigen Herzens,
[Dem]1 Geliebten im Arme lag,
Immer noch rief er,
Sehnsucht im Herzen,
Ungeduldig den heutigen Tag.*

Otherwise, gratified,
of joyful heart,
I would have lain in the arms of the
beloved,
so he called ever out,
yearning in his heart,
impatient for the present day.

*Helft mir, ihr Schwestern,
Helft mir verscheuchen
Eine törichte Bangigkeit,
Daß ich mit klarem
Aug ihn empfangen,
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.*

Help me, ye sisters,
help me to banish
a foolish anxiety,
so that I may with clear
eyes receive him,
him, the source of joyfulness.

*Bist, mein Geliebter,
Du mir erschienen,
Giebst du [Sonne, mir]2 deinen Schein?
Laß mich in Andacht,
Laß mich in Demut,
[Mich]3 verneigen dem Herren mein.*

Dost, my beloved,
thou appear to me,
givest thou, sun, thy shine to me?
Let me with devotion,
let me in meekness,
let me curtsy before my lord.

*Streuet ihm, Schwestern,
Streuet ihm Blumen,
[Bringt]4 ihm knospende Rosen dar,
Aber euch, Schwestern,
Grüß ich mit Wehmut
Freudig scheidend aus eurer Schar.*

Strew him, sisters,
strew him with flowers,
bring him budding roses,
but ye, sisters,
I greet with melancholy,
joyfully departing from your midst.

Chamisso/Schumann
Frauenliebe und -Leben

6

*Süßer Freund, du blickest
Mich verwundert an,
Kannst es nicht begreifen,
Wie ich weinen kann;
Laß der feuchten Perlen
Ungewohnte Zier
[Freudenhell erzittern
In den Wimpern mir]1*

*Wie so bang mein Busen,
Wie so wonnevoll!
Wüßt ich nur mit Worten,
Wie ich's sagen soll;
Komm und birg dein Antlitz
Hier an meiner Brust,
Will in's Ohr dir flüstern
Alle meine Lust.*

*Hab' ob manchen Zeichen
Mutter schon gefragt,
Hat die gute Mutter
Alles mir gesagt,
Hat mich unterwiesen
Wie, nach allem Schein,
Bald für eine Wiege
Muß gesorget sein.*

*Weißt du nun die Tränen,
Die ich weinen kann?
Sollst du nicht sie sehen,
Du geliebter Mann?
Bleib an meinem Herzen,
Fühle dessen Schlag,
Daß ich fest und fester
Nur dich drücken mag.*

*Hier an meinem Bette
Hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge
Meinen holden Traum;
Kommen wird der Morgen,
Wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildnis
Mir entgegen lacht.*

Sweet friend, thou gazest
upon me in wonderment,
thou canst not grasp it,
why I can weep;
Let the moist pearls'
unaccustomed adornment
tremble, joyful-bright,
in my eyes.

How anxious my bosom,
how rapturous!
If I only knew, with words,
how I should say it;
come and bury thy visage
here in my breast,
I want to whisper in thy ear
all my happiness.

About the signs
I have already asked Mother;
my good mother has
told me everything..
She has assured me that
by all appearances,
soon a cradle
will be needed.

Knowest thou the tears,
that I can weep?
Shouldst thou not see them,
thou beloved man?
Stay by my heart,
feel its beat,
that I may, fast and faster,
hold thee.

Here, at my bed,
the cradle shall have room,
where it silently conceals
my lovely dream;
the morning will come
where the dream awakes,
and from there thy image
shall smile at me.

Chamisso/Schumann
Frauenliebe und -Leben

7

*An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!*

*Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das
Glück,
Ich [hab es]1 gesagt und nehm's nicht
zurück.*

*Hab [übergücklich]2 mich geschätzt
Bin übergücklich aber jetzt.*

*Nur die da säugt, nur die da liebt
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt;*

*Nur eine Mutter weiß allein
Was lieben heißt und glücklich sein.*

*O, wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!*

*[Du schauest mich an und lächelst dazu,
Du lieber, lieber Engel, du!]3*

*An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust*

At my heart, at my breast,
thou my rapture, my happiness!

The joy is the love, the love is the joy,
I have said it, and won't take it back.

I've thought myself rapturous,
but now I'm happy beyond that.

Only she that suckles, only she that loves
the child, to whom she gives
nourishment;

Only a mother knows alone
what it is to love and be happy.

O how I pity then the man
who cannot feel a mother's joy!

[Thou lookst at me and smiles,
Thou dear, dear angel thou]1

At my heart, at my breast,
thou my rapture, my happiness!

8

*Nun hast du mir den ersten Schmerz
getan,
Der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger
Mann,
Den Todesschlaf.*

*Es blicket die Verlassne vor sich hin,
Die Welt ist leer.
Geliebet hab ich und gelebt, ich bin
Nicht lebend mehr.*

*Ich zieh mich in mein Innres still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab ich dich und mein verlornes
Glück,
Du meine Welt!*

Now you have caused me my first pain,
But it struck hard,
You sleep, you harsh and pitiless man,
The sleep of death.

The deserted one stares ahead,
The world is void.
I have loved and I have lived,
And now my life is done.

Silently I withdraw into myself,
The veil falls,
There I have you and my lost happiness,
You, my world!